

### 3. Textkritik

#### 3.1 Textvarianten (Am 8,1–3)

Die Schrift:	ELB (2006):	LXX D:	Vulgata D:
1 Solches liess mein Herr, ER, mich sehn: da, ein Korb mit vollreifem Obst.	1 So ließ der Herr, HERR, mich sehen: Siehe, ein Korb mit Sommerobst.	1 So zeigte (es) mir der Herr: Siehe da war ein Korb eines Vogelfängers.	1 Dies hat mir der Herr, Gott, gezeigt: Und siehe, ein Haken mit Früchten.
Und er sprach: Was siehst du, Amos?	Und er sprach: Was siehst du, Amos?	Und er sprach: «Was siehst du, Amos?»	Und er sagte: »Was siehst du, Amos?«
Ich sprach: Einen Korb mit vollreifem Obst.	Und ich sagte: Einen Korb mit Sommerobst.	Und ich sprach: «Einen Korb eines Vogelfängers»	Und ich sagte: »Einen Haken mit Früchten.«
2 Er aber sprach zu mir:	2 Da sprach der HERR zu mir:	2 Da sprach der Herr zu mir:	2 Und der Herr sagte zu mir:
Die volle Zeit ist gekommen für mein Volk Israel, ich übergehe ihm nichts mehr.	Das Ende für mein Volk Israel ist gekommen, ich werde nicht mehr länger (schonend) an ihm vorübergehen.	«Das Ende kommt für mein Volk Israel, ich werde es gewiss nicht mehr weiterhin verschonen.	Das Ende ist über mein Volk Israel gekommen. Ich werde nicht mehr länger an ihm vorübergehen.
3 Heulen werden die Sängerinnen im Hallenbau an jenem Tag,	3 Und zu Geheul werden die Gesänge des Palastes an jenem Tag,	3 Dann wird es anheulen die Kassettendecken des Tempels an jenem Tag,	3 Und die Türangeln des Tempels werden knarren an jenem Tag,
Erlauten ists von meinem Herrn, IHM :	spricht der Herr, HERR.	spricht der Herr,	sagt der Herr, Gott.
«Genug! Leichen allerorten! Zusammenwerfen! dann still!»	Leichen in Menge. Überall wirft man (sie) hin. – Still!	viel Gefallene (wird es geben) an jedem Ort; so werde ich Stille eintreten lassen.»	Viele werden sterben, an jedem Ort wird Stille hingeworfen werden.